

GVA Selbsteinschätzung

zur Werterhaltung des Gastgebens auf Vorarlberger Art

Tourismusstrategie 2030



Gastgeben auf Vorarlberger Art

Wir wollen
gemeinsam
Orte und Räume
für das
gute Leben
schaffen und
gestalten.

Die Strategie
beschreibt den
gemeinsamen Weg
unserer Reise
ins Jahr 2030!

Selbsteinschätzung

zur Werterhaltung des Gastgebens auf Vorarlberger Art

Gemeinsam mit allen Akteur:innen der Vorarlberger Tourismusfamilie gibt die im Juni 2022 vom Vorarlberger Landtag beschlossene Tourismusstrategie 2030 den roten Faden für „Gastgeben auf Vorarlberger Art“ vor. Das GVA Tourismusnetzwerk vermittelt und entwickelt das „Gastgeben auf Vorarlberger Art“ durch Wissen und Kontakte.

Diese Selbsteinschätzung lädt Sie ein, auf Entdeckungsreise mit den Werten und Haltungen des Gastgebens auf Vorarlberger Art zu gehen. Sie werden sich bewusst, welche Rolle Sie im Verantwortungsbereich Tourismus spielen, was Sie bereits bewirken und wo Sie noch Anregungen finden.

„Die Selbsteinschätzung soll den GVA Spirit zum Ausdruck bringen und die Haltung vermitteln, die hinter Gastgeben auf Vorarlberger Art steht.“

Christian Schützinger, Geschäftsführer Vorarlberg Tourismus GmbH

Unsere Werthaltungen



Authentische Gastfreundschaft

Gäste und Besucher:innen erleben Vorarlberger:innen als wahre Köhner authentischen Gastgebens und damit weder als künstlich noch aufgesetzt. Damit bleibt „Gastgeben auf Vorarlberger Art“ der Orientierungsstern für Betriebe, Arbeitskräfte und die Bevölkerung, wenn es um das Verhalten gegenüber Gästen und Besucher:innen geht.



Weltoffene Regionalität

Tourismus trägt wesentlich zur Regional- und Lebensraumentwicklung bei. Aufgrund der besonderen Lage Vorarlbergs in der 4-Länder-Region wird Regionalität künftig als „weltoffen“ und „grenzüberschreitend“ verstanden, um Eigenes kreativ mit regional authentischen bzw. nachhaltig hergestellten Produkten und Angeboten von außerhalb zu kombinieren.



Nachhaltige Entwicklung

Betriebe und andere Akteur:innen tragen wesentlich zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Daher orientiert sich der Tourismus weiter an der „Nachhaltigkeit“, wobei diese in den Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen nicht mehr als finale Zielsetzung, sondern als Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung verstanden wird.



Faire Kooperation

Tourismus in Vorarlberg ist mit sechs starken Destinationen dezentral aufgestellt. Ein Wettbewerbsvorteil des Gesamtsystems entsteht durch faire Kooperation der wichtigsten Akteur:innen, wozu vor allem Betriebe des Tourismus und der Freizeitbranche, Destinationen, Regionen und Gemeinden, Kultureinrichtungen sowie die Landwirtschaft zählen.

Alle vier Dimensionen des Gastgebens auf Vorarlberger Art sind miteinander verbunden. Deshalb werden Sie in dieser Selbsteinschätzung auf Wiederholungen treffen. Diese ergeben sich aus der Betrachtung durch verschiedene Blickwinkel. Bei jeder Wiederholung wird auf einen anderen Aspekt geschaut. Und am Ende soll klar werden, dass authentische Gastfreundschaft, weltoffene Regionalität, nachhaltige Entwicklung und faire Kooperation zusammengehören. Alles ist mit allem verbunden. Alles, was wir irgendwo tun oder nicht tun, hat auf alles wiederum eine Wirkung.

Die Orientierung an der Werthaltung möchte inspirieren und dazu motivieren, Vorarlberger Orte und Räume für das gute Leben zu schaffen. Die Werte und Haltungen sind das Fundament für einen chancenreichen und nachhaltigen Qualitätstourismus 2030.

Diese Selbsteinschätzung zur Werterhaltung des Gastgebens auf Vorarlberger Art hat folgende Ziele:

- sie ist eine Auseinandersetzung mit den Werten und Haltungen von Gastgeben auf Vorarlberger Art
- sie soll ein gemeinsames Verständnis für die Begriffe authentische Gastfreundschaft, weltoffene Regionalität, nachhaltige Entwicklung und faire Kooperation schaffen
- sie soll Basis sein für Austausch, Diskussion, Lernen, Bewerten und Weiterentwicklung sowie praktische Unterstützung zur Reflexion
- das höchste Ziel bleibt die individuelle, maßgeschneiderte Entwicklung Ihres Betriebes. Das passiert durch einen persönlichen und gemeinschaftlichen Lernprozess in der Vernetzung mit den Kolleg:innen und anderen Partnern im Tourismussystem

Das Bewertungsverfahren der Selbsteinschätzung:

- Die Gegebenheiten bzw. der Status Quo Ihres Betriebes soll aus Ihrer spontanen Sicht und nach Ihrer persönlichen Einschätzung dargestellt werden.
- Folgende Felder stehen zur Auswahl:
 - 1= hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf
 - 2= hier erfüllen wir die Mindestanforderungen
 - 3= hier sind wir auf dem richtigen Weg
 - 4= hier sind wir Vorbild
- Es könnte für Ihren Betrieb spannend sein, die verschiedenen Sichtweisen – die Ihre und die Ihrer Mitarbeiter:innen - zu vergleichen und sich darüber auszutauschen.
- Sie brauchen, um die Fragen zu beantworten mindestens 30 Minuten.

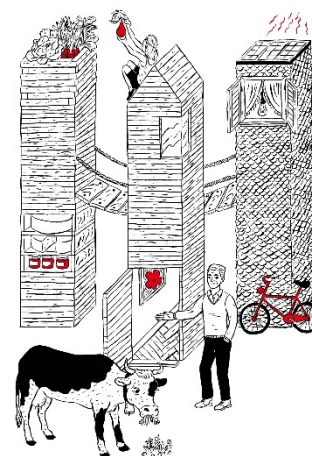
Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Auseinandersetzung mit Gastgeben auf Vorarlberger Art.

A. Authentische Gastfreundschaft

'Wer zu einem Freund als Gast kommt' (Wortherkunft)

A.1. Gastgeber:in aus Leidenschaft

Was bedeutet für Sie, mit Herz und Verstand Gastgeber:in zu sein?



		hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf		hier sind wir Vorbild	
		1	2	3	4
1.	Mit Freude Gastgeber und Gastgeberin sein und mit Freude Gäste betreuen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Eine Atmosphäre gestalten, bei der sich die Gäste wohl fühlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Zuvorkommenheit, natürliche Höflichkeit, weder künstlich noch aufgesetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Gast als Mensch wahrnehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Offen, freundlich, selbstbewusst, auf Augenhöhe mit dem Gast kommunizieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Präsenz der Eigentümer oder Geschäftsführung vor Ort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Rating-Skala der Selbsteinschätzung:

1= hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf

2= hier erfüllen wir die Mindestanforderungen

3= hier sind wir auf dem richtigen Weg

4= hier sind wir Vorbild

A.2. Blick für das Wesentliche

Was ist für Sie ein vorbildliches professionelles Gastgeben?

		hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf			hier sind wir Vorbild	
		1	2	3	4	
7.	Sehen, was zu tun ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8.	Fachkundige, engagierte Betreuung der Gäste und Besucher:innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9.	Mit Format bzw. Umgangs-Kultur Gäste und Besucher:innen betreuen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10.	Wir sind weltoffen und neugierig auf fremde Kulturen, andere Religionen, internationale Gäste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11.	Der Mensch steht im Mittelpunkt (Ehrlicher, vertrauensvoller Umgang mit Mitarbeiter:innen, Gästen und Besucher:innen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
12.	Ehrlicher, verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Rating-Skala der Selbsteinschätzung:

1= hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf

2= hier erfüllen wir die Mindestanforderungen

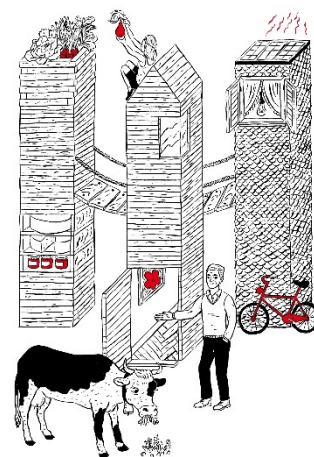
3= hier sind wir auf dem richtigen Weg

4= hier sind wir Vorbild

B. Weltoffene Regionalität

'Regionalität: auf eine Landschaft und deren Besonderheiten bezogen'
,Weltoffen: offen und aufgeschlossen für Leben und Welt'
(Wortherkunft)

Aufgrund der besonderen Lage Vorarlbergs in der 4-Länder-Region wird Regionalität auch als „weltoffen“ und „grenzüberschreitend“ verstanden.



B.1. Pflege von kulinarischer Regionalität

Wie begeistern Sie Ihre Gäste durch regionale Speisen und Getränke?

		hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf			hier sind wir Vorbild	
		1	2	3	4	
13.	Verwendung regionaler Produkte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
14.	Schwerpunkt auf niveauvolle Verarbeitung regionaler Produkte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
15.	Typische hausgemachte Vorarlberger Speisen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
16.	Zusammenarbeit mit Lieferanten aus der Region	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
17.	Kombination von Eigenem mit regional authentischen bzw. nachhaltig hergestellten Produkten und Angeboten von außerhalb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Rating-Skala der Selbsteinschätzung:

1= hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf

2= hier erfüllen wir die Mindestanforderungen

3= hier sind wir auf dem richtigen Weg

4= hier sind wir Vorbild

B.2. Land und Leute durch regionale Natur- und Kulturangebote begeistern

Wie vermitteln Sie dem Gast Ihre Begeisterung für Natur und Kultur in Ihrer Region?

		hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf			hier sind wir Vorbild	
		1	2	3	4	
18.	Verbundenheit mit meiner nächsten Umgebung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
19.	Wertschätzung der Region, der Herkunft (wir zeigen, wo etwas herkommt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
20.	Wir vermitteln Begeisterung (ehrliche Freude) für die Region und ihre Werte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
21.	Regionale Kultur in das betriebliche Angebot einbauen und sichtbar machen (zB Walser Herbst, Bregenzer Frühling, Theater Caprile, Führungen, Umgang Bregenzerwald, Kindertheater ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
22.	Regionale Natur in betriebliche Angebote einbauen und sichtbar machen (zB Wanderwege, auf Naturdenkmäler aufmerksam machen ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Rating-Skala der Selbsteinschätzung:

1= hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf

2= hier erfüllen wir die Mindestanforderungen

3= hier sind wir auf dem richtigen Weg

4= hier sind wir Vorbild

B.3. Regionales Engagement mit ökologischer, sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Verantwortung

Inwieweit und wo stärken Sie durch bewusste Zusammenarbeit Ihr Umfeld?

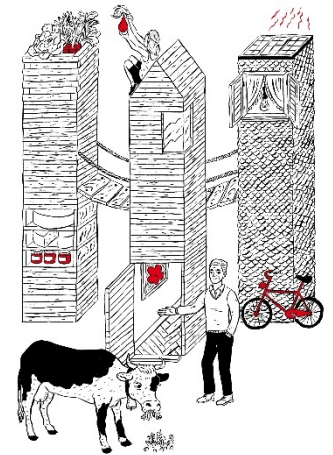
		hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf			hier sind wir Vorbild	
		1	2	3	4	
23.	Baukultur und Raumatmosphäre/Einrichtung im Einklang mit der Umgebung und Region (Verbindung von Tradition und Moderne)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
24.	Unterstützung des regionalen Handwerks	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
25.	Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft oder mit regionalen Lieferanten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
26.	Betrieb steht in Verbindung mit dem gesellschaftlichen Umfeld (den Menschen der Region)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
27.	Mitarbeiter:innen aus der Region gewinnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
28.	Zusammenarbeit mit regionalen Kulturinitiativen (zB Trachtenverein, Blasmusik, Theatervereine, Literaturvereine ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
29.	Zusammenarbeit mit sozialen Initiativen der Region (zB Krankenpflegeverein, Integrationsarbeit, lebenswert Leben ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

C. Nachhaltige Entwicklung

„langfristig anhaltende Wirkung auf die Umwelt“ (Wortbedeutung)

C.1. Mitarbeiter:innenzufriedenheit

Was tun Sie, damit Ihre Kolleg:innen /Mitarbeiter:innen sich in Ihrem Betrieb wohl fühlen und auf Ihren Betrieb stolz sind?



hier haben
wir deutlichen
Handlungsbedarf

hier sind wir
Vorbild

		1	2	3	4
30.	Eine Atmosphäre gestalten, bei der sich die Mitarbeiter:innen wohl fühlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
31.	Wertschätzung und Achtsamkeit gegenüber den Mitarbeiter:innen/ Kolleg:innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
32.	Generationenübergreifende, gelingende Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
33.	Mitgestaltung des Betriebes; sich einbringen wollen (sich entfalten können)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
34.	Mitbestimmung und innerbetriebliche offene Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
35.	Wir achten und stärken den Zusammenhalt im Team	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
36.	Arbeitsplatzqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
37.	Gespräche auf Augenhöhe und gerechte Verteilung der Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
38.	Handschlag-Qualität und Vereinbarungen halten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

C.2. Ausbildungsqualität

Was tun Sie, damit Sie und Ihre Mitarbeiter:innen fachkundig ausgebildet sind und sich fachlich wie persönlich entwickeln?

		hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf			hier sind wir Vorbild	
		1	2	3	4	
39.	in die Ausbildung der Mitarbeiter:innen investieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
40.	Weiterentwicklung der Mitarbeiter:innen fördern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
41.	fachkundige Mitarbeiter:innen ausbilden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
42.	Wir lernen und üben Verständnis für einander - Integration und Inklusion* der Mitarbeiter:innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
43.	wir führen Gespräche im Team und schaffen Bewusstsein und Akzeptanz für Gäste und Besucher:innen, die aus einer fremden Kultur kommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
44.	fördern und unterstützen Sie das Verständnis in Bezug auf Land und Leute	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	a) Umgangs-Kultur im eigenen Haus (wissen, welche Werte im Betrieb wichtig sind)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	b) Umgangs-Kultur in der Region (wissen, was die Werte der Region sind)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

* Inklusion heißt ein Ja zu unserer Unterschiedlichkeit und Vielfalt: Jeder Mensch wird wertgeschätzt; keiner wird ausgeschlossen – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft, von Religionszugehörigkeit, Bildung oder Beeinträchtigungen.

C.3. Ökologische* Verantwortung

Wo und wie zeigt sich die ökologische Verantwortung in Ihrem Betrieb?

		hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf			hier sind wir Vorbild	
		1	2	3	4	
45.	Architektur, Handwerk und Bautechnik: Es wird sorgsam geprüft, ob Erhaltung oder Neuanschaffung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
46.	Sorgsamer und sparsamer Umgang mit Energie, Ressourcen, Abfallwirtschaft und Reinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
47.	Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeiter:innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
48.	Ökologisch Bauen und Sanieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
49.	eine umweltfreundliche Mobilität der Mitarbeiter:innen und Gäste wird unterstützt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
50.	Verwendung ökologischer oder fair gehandelter Produkte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
51.	Engagement für regionale Artenvielfalt und ökologische Landschaftspflege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

- **Ökologie heißt, dass alles, was wir tun und was wir nicht tun, eine Wirkung hat**
Ökologische verantwortlich handelnde Menschen sehen die Erde als lebendiges System, in dem alles miteinander verbunden ist

C.4. Nachhaltigkeit: Respekt gegenüber den Leistungen früherer und Rücksicht auf nachfolgende Generationen

Wie und worin zeigen sich die Wurzeln? Wie und worin zeigt sich die Verbundenheit mit dem Alten und Neuen?

		hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf			hier sind wir Vorbild	
		1	2	3	4	
52.	Nachhaltigkeit und Wertschätzung in Hinblick auf die materiellen Dinge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
53.	Wertschätzung und Vermittlung der Werte früherer und gegenwärtiger Generationen und Traditionen (Kontinuität ist atmosphärisch spürbar)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
54.	Tragen Sie ein positives Bild von Ihrem Beruf nach Außen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
55.	Wir achten auf die Abstimmung der Räume in Hinblick auf Atmosphäre, Charakteristik und Tradition des Betriebes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

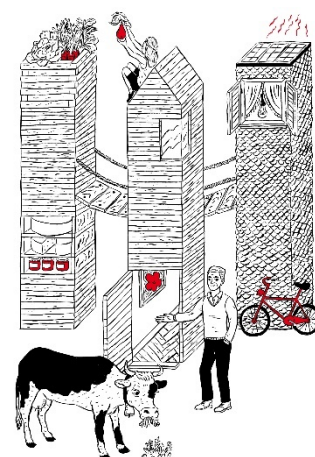
C.5. Landschafts- und Kulturpflege

Welche Bedeutung hat für Ihr Haus die landschaftliche Pflege (Naturschutz, Naturdenkmäler, Erholungswert der Natur ...)?

		hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf			hier sind wir Vorbild	
		1	2	3	4	
56.	Bewusstsein und Achtsamkeit schaffen für die landschaftlichen und kulturellen Werte der Region	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	a) bei Mitarbeiter:innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	b) bei Gästen und Besucher:innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
57.	Pflege eines eigenen Gartens und Natur- und Grünraumes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
58.	Eigene Veranstaltungen oder Leitfaden für Mitarbeiter:innen, warum uns die Landschafts- und Kulturpflege am Herzen liegt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
59.	Engagement für eine Vielfalt der regionalen Kultur- und Naturangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

D. Faire Kooperation

„Jede und jeder in der Gruppe setzt sich bestmöglich nach Fähigkeiten, Kenntnissen und Interessen für das gemeinsame Ziel ein.“ (Wortbedeutung)
Faire Kooperation ist eine innere und äußere Verbindung der Menschen über Betriebe, Regionen und Länder hinweg. Kollaboration bedeutet gemeinsames Entwickeln und gemeinsames Lernen in Zusammenarbeit.



D.1. Sich verbinden und gemeinsam entwickeln

Wo und wie sind wir gemeinsam unterwegs?

		hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf			hier sind wir Vorbild	
		1	2	3	4	
60.	Wir teilen Visionen und Erfahrungen und schöpfen daraus neues Wissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
61.	Wir tauschen uns aus und lernen als Betriebe voneinander	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
62.	Wir leben eine vertrauensvolle und achtsame Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
63.	Wir schätzen und nutzen wertschätzende Kooperationen mit der Freizeitbranche, Destination, Region, Gemeinde, Kultureinrichtungen, Landwirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
64.	Wir sind solidarisch gegenüber unseren Mitunternehmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
65.	Wertschätzende, langjährige Beziehungen zwischen Gastgeber:innen und Gästen und Besucher:innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

D.2. Marktauftritt

Wie werden wir in unserem Marktauftritt wahrgenommen?

		hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf			hier sind wir Vorbild	
		1	2	3	4	
66.	Kommunikation in Print und digitaler Form	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
67.	Ansprechender, informativer Webauftritt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
68.	Wir kommunizieren, was uns als Betrieb und in der Region wichtig ist (Werte, Sinn und Anliegen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
69.	Es gibt in der Kommunikation einen Bezug zur Ortschaft, zur Region und Tourismusdestination und zu Vorarlberg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
70.	Querverweise/ Verlinkungen zu Partnern (regionalen Lieferanten, Verbindungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
71.	Proaktive und eigenverantwortliche Netzwerkarbeit mit touristischen Partnern (die anderen von den eigenen Aktivitäten und Qualitäten wissen lassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

D.3. Engagement und Verantwortung im Umfeld

Inwieweit sind Sie durch ihren Betrieb vernetzt? (Unterstützung von Vereinen, laufende Mitarbeit oder Projekte in der Gemeinde, in der Region oder im Land ...)

		hier haben wir deutlichen Handlungsbedarf			hier sind wir Vorbild	
		1	2	3	4	
72.	Beziehungen und Arbeitsfelder mit regionaler und landesweiter sozialer Verantwortung (Mitarbeit in regionalen und überregionalen Projekten, Unterstützung regionaler Veranstaltungen ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
73.	Kooperationen mit Bildungsinstitutionen (u. a. Schulen, Universitäten, Kulturanbieter, Literaturhaus ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Kontakt:

Annemarie Felder

GVA Tourismusnetzwerk

Koordinatorin

c/o Vorarlberg Tourismus GmbH

Poststraße 11 | 6850 Dornbirn

gva@vorarlberg.travel

gva.vorarlberg.travel

T +43.650.8864202

Folgen Sie uns auf instagram:

@gastgebenaufvorarlbergerart

#gastgebenaufvorarlbergerart

Einladungen und Informationen zum GVA Netzwerk:

Anmeldung zum GVA Infobrief

<https://gva.vorarlberg.travel/gva-infobrief/>